

Übersicht über die aus dem städtischen Haushalt gewährten Zuschüsse im Bereich Jugend

Nr.	Bezeichnung	Art des Zuschusses	Haushalts- stelle	Ausg./E- inn.	Zuschuss- Empfänger	geförderte Institution/en	Rechnungsergebnis 2005	
							Gesamt	davon für genannten Träger
	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Betriebskostenzuschüsse Kindertagesstätten, davon		1.464.718,03	A			21.526.989	
1a	gesetzliche Betriebskostenförderung (Personal, Sachkosten und Mieten) sowie Sonderförderungen gem. städt. Richtlinien	Betriebskostenzuschuss		A	*13 kath. Kirchengemeinden -3 Ev. Kirchengemeinden -27 Trägervereine -AWO -DRK -Caritas -1 gewerb. Träger	79 Kitas am 1.1.05, 72 Kitas am 1.8.05, Ø 76 Kitas im Jahresdurchschnitt	21.048.096	
1b	Sonderförderungen (Fachberatung, Grundstücke, Plätze mit verminderter Öffnungszeit, Fachkraft)	Betriebskostenzuschuss als Sonderförderung		A	Träger aus dem Kreis der o.g. Zuschuss- empfänger	verschiedene der og. Kitas sowie 5 Maßnahmeförderun- gen	478.893	
	Landeszuweisungen - Tageseinrichtungen für Kinder	Landesmittel für Betriebskosten Kindertagesstätten	1.464.171,08	E		siehe oben	7.183.334	
	Elternbeiträge - Tageseinrichtungen für Kinder		1.464.110,02	E			4.053.350	
		Netto Betriebskostenzuschüsse Kindertagesstätten					10.290.305	
2	Betriebskostenzuschüsse Spielgruppen	Betriebskostenzuschüsse (Personal- und Sachkosten), Mieten, Pachten	1.464.718,11	A	24 Träger der Spielgruppen	41 Spielgruppen	352.586	
3	Betriebskostenzuschüsse Ganztagsbetreuung in Grundschulen, davon	Betriebskostenzuschuss	1.464.718,46	A	9 Träger	5 OGGs am 01.01.05, 13 OGGs am 01.08.05, Ø 8 OGGs	1.364.379	
	Landeszuweisungen Offene Ganztagsgrundschulen		1.464.171,08	E			566.512	
	Elternbeiträge Ganztagsgrundschule		1.464.110,45	E			236.650	
		Netto Betriebskostenzuschüsse Offene Ganztagsgrundschulen					561.237	
4	Betriebskostenförderung (Personal- und Sachkosten) für das Angebot "Dreizehn plus" in der Sek I	Betriebskostenzuschuss	1.464.718,54	A	7 Träger	6 Schulen	23.990	
	Welterleitung Landeszuschüsse "Dreizehn plus"			E+A			0	
		Netto Betriebskostenzuschüsse "Dreizehn plus"					23.990	

Übersicht über die aus dem städtischen Haushalt gewährten Zuschüsse im Bereich Jugend

Nr.	Berechnungseinheit	Anzahl	Ø Zuschuss pro Fall	mit dem Zuschuss zu erzielende Wirkung, "Erfolgsbewertung" bezogen auf das Jahr 2005 Bemerkungen	Ansatz 2006
					Gesamt
10	11	12	13	14	
1				Die in der Kindertagesstättenplanung angestrebten Versorgungsquoten sollen mit den zur Verfügung gestellten Finanzmitteln finanziert werden. Zum 31.12.2005 wurde folgende Versorgung erreicht: Krippe bis u 2: 231 Plätze; Versorgungsziel 20%, Unterschreitung des Versorgungsziels um 90 Plätze Kindergarten (2 bis u3): 66 Plätze; Versorgungsziel 50%, Unterschreitung des Versorgungsziels um 501 Plätze Kindergarten (3 bis Einschulung): 3.349 Plätze; Versorgungsziel 100%; Unterschreitung des Versorgungsziels um 201 Plätze Ein ausbalanciertes Finanzierungssystem unter Einsatz freiwilliger städt. Mittel ermöglicht es den freien Trägern der Jugendhilfe 72 Kitas (Stand 01.08.2005) im Stadtgebiet zu unterhalten. Damit setzt die Stadt das in § 4 Abs. 3 SGB VIII formulierte Subsidiaritätsprinzip um, nach dem die öffentliche Jugendhilfe von eigenen Maßnahmen absehen soll, soweit anerkannte Träger der freien Jugendhilfe diese Aufgabe übernehmen können.	20.412.379
1a	Platz	4.326 am 01.01.05, 4.209 am 01.08.05, Ø 4.277	4.921		
1b	Platz	4.277	112		
	Platz	4.277	1.680	der Wert ist gesetzlich festgelegt und hängt ab von den anererkennungsfähigen Kosten	6.840.275
	Platz	4.277	948		
	Platz	4.277	2.406		
2	Platz	430	820	Auf die Ausführungen zu den Kindertagesstätten, lfd. Nr. 1, wird verwiesen. Die Zuschüsse werden als prozentuale Förderung gewährt und berücksichtigen unterschiedliche z.B. Miet- und Personalkosten der einzelnen Spielgruppen	314.000
3	Platz	275 am 01.01.05, 1.110 am 01.08.05, Ø 623	2.190 brutto im Jahres Ø	siehe Ausführungen zu Kindertagesstätten	2.803.080
	Platz	623	909		1.049.113
	Platz	623	380		
		623	1.869		1.753.967
4	Gruppe	10	2.399	In den OGS-Richtlinien heißt es, dass an jeder Schule in der Regel zwei Gruppen eingerichtet und gefördert werden sollen. Bei 15 weiterführenden Schulen (einschl. WWS) müsste das Ziel also 30 Gruppen sein. Die Aussage, dass bei einem Angebot an 6 Schulen 7 Träger gefördert werden, kommt dadurch zustande, dass an der Wilhelm-Wagener-Schule zwei Träger engagiert sind, die die Trägerschaft für jeweils eine Gruppe übernommen haben. Die Landesmittel werden von Fachbereich 4 vereinnahmt und an die Träger in voller Höhe weitergeleitet.	55.250
	Platz	10	2.399		55.250

Übersicht über die aus dem städtischen Haushalt gewährten Zuschüsse im Bereich Jugend

Nr.	Bezeichnung	Art des Zuschusses	Haushalts- stelle	Ausg./E inn.	Zuschuss- Empfänger	geförderte Institution/en	Rechnungsergebnis 2005		
							Gesamt	davon für genannten Träger	
2	3	4	5	6	7	8	9		
5	Betriebskostenförderung (Personal- und Sachkosten) für das Angebot Schülertreff	Betriebskostenzuschuss	1.464.718,20	A	9 Träger	11 am 01.01.05, 6 am 01.08.05, Ø 8,92	1-7/05 = 86.163 8-12/05 34.500		
	Elternbeiträge für Schülertreffs	Beiträge gem. Beitragstabelle	1.464.110,02	E			28.721		
	Rückzahlungen aus Betriebskostenabrechnungen und Auflösung von Rücklagen		1.464.151,05	E			18.040		
Netto Betriebskostenzuschüsse Schülertreffs							73.902		
6	Zuschüsse Hausaufgabenhilfe		1.468.718,01	A	7 Träger		38.998		
7a	Betriebskostenzuschüsse (Personal- und Sachkosten) für Jugendfreizeitheim	Betriebskostenzuschuss	1.460.718,05	A	Träger der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	12 Offene Jugend- einrichtungen	635.000		
7b	Zuschüsse Mieten - Einrichtungen der Jugendarbeit	Mietzuschüsse	1.460.718,64	A	4 Träger der Jugendeinrich- tungen	3 Offene Jugend- einrichtungen und Kreativitätsschule	84.974		
7c	Zuschüsse Kreativitätsschule	Personalkostenzuschuss	1.460.718,72	A	Träger der Kreativitätsschule	Kreativitätsschule	48.828		
	Weiterleitung Landeszuweisung offene Jugendarbeit		1.460.718,99	A	s.o.		131.305		
	Landeszuweisungen - Einrichtungen der Jugendarbeit		1.460.171,00	E			131.305		
Netto Betriebskostenzuschüsse Offene Jugendarbeit							788.802		
8	Zuschüsse Jugendpflegematerial	Zuschüsse Materialkosten	1.460.718,13	A	Antragsteller der insgesamt 23 Jugendverbände	7 Jugendverbände	3.400	3.400	
9	Zuschüsse Freizeit- und Bildungsmaßnahmen	Zuschüsse für Teilnehmer, ehrenamtliche Leitungskräfte und Sach- und Referentenkosten	1.460.718,21	A	23 Jugend- verbände und 12 Offene Kinder- und Jugend- einrichtungen, Kreativitätsschule	18 Jugendverbände, 1 Offene Jugendeinrichtung, Kreativitätsschule	53.032		
10	Zuschüsse Jugendgruppen	Zuschüsse zu Bewirtschaftungskosten	1.460.718,48	A	Pfadfinder	2 Pfadfinderheime	17.000		

Übersicht über die aus dem städtischen Haushalt gewährten Zuschüsse im Bereich Jugend

Nr.	Berechnungseinheit	Anzahl	Zuschuss pro Fall	mit dem Zuschuss zu erzielende Wirkung, "Erfolgsbewertung" bezogen auf das Jahr 2005 Bemerkungen	Ansatz 2006
					Gesamt
10	11	12	13	14	
5	Platz	1-7/05= Ø 179 mtl. 5-8/05= Ø 77 mtl. = 136 im JahresØ	985	Die Träger erhielten direkt vom Land einen Landeszuschuss von i.d.R. 10.226 €. Dieser Zuschuss wird bei der Berechnung des Stadtzuschusses bereits abgezogen. Das Haushaltsjahr umfasst zwei Betriebskostenjahre, da die Förderung der Schülertreffs auf das Schuljahr bezogen ist. Mit der Einführung der OGGS werden die SiT-Maßnahmen sukzessive abgebaut. Zum 31.07.2006 sind alle SiT-Maßnahmen beendet worden.	0
	Platz	136	211	Für die Elternbeiträge Schülertreffs gibt es keine eigene Einnahmehaushaltsstelle. Sie werden bei der Haushaltsstelle 1.464.110.02 vereinnahmt, s. lfd. Nr. 1. Von den durchschnittlich 136 Kindern wurde für durchschnittlich 55 Kinder Elternbeiträge erhoben (aufgrund Geschwisterregelung und Null-Beitrag in der ersten Einkommensgruppe)	
	Platz	136			
					62.857
6	Kind	135	288	Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2005/2006 nahmen 135 Kinder in 11 Gruppen an der Hausaufgabenbetreuung teil. Aufgrund der Einrichtung der OGGS an allen Standorten mit Hausaufgabenhilfe wird dieses Angebot mit dem Jahr 2006 eingestellt. Bereits seit Sommer 2004 wird das Angebot kontinuierlich parallel zum Ausbau der OGGS zurückgefahren.	30.050
7a	Einrichtung	12	52.916	Es werden ca. 4 % der Zielgruppe (6- bis unter 27-Jährige) erreicht. Dies sind absolut ca. 1000 Stammbesucher/innen. Hinzu kommen noch unregelmäßige Besucher/innen. Ab 01.01.2007 ist die Zielgruppe definiert als "Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 21 Jahren". Eine Quote ist bisher nicht festgelegt. Vielmehr gibt es Öffnungszeiten und inhaltliche Anforderungen, die zur Erfolgsbewertung herangezogen werden könnten. Hinweis: Die Personalkosten für das Personal des Abenteuerspielplatzes Gronau (rd. 105.000 € p.a.) wird aus dem Personaletat des Fachbereichs bestritten.	598.000
7b	Einrichtung	4	21.244	Der Betrieb von 4 Jugendeinrichtungen konnte aufrechterhalten werden (vgl. auch Zuschüsse Jugendfreizeiteinrichtungen und Kreativitätsschule)	85.425
7c	Personalstelle	1,28	38.147	Es wurden 37 ganzjährig angebotene Gruppen (z.B. Mal- und Bildhauerkurse) bzw. Projekte (z.B. einwöchiger Kinderzirkus) für Kinder und Jugendliche durchgeführt.	39.500
					598.000
8	geförderter Antrag	7	15.733	Es konnte Material für Ferienfahrten angeschafft werden, welches insbesondere Zeltlager erst möglich macht.	3.400
9	geförderte Maßnahme	150	354	Es wurden 3.268 Kinder- und Jugendliche durch Freizeit- und Bildungsmaßnahmen erreicht. Eine Erfolgsbewertung ist hier auch dann erst möglich, wenn das Ziel im Vorhinein klar definiert ist.	81.000
10	Einrichtung	2	8.500	Durch den Zuschuss können die beiden Pfadfinderheime erst betrieben werden und die Kinder- und Jugendgruppen haben einen Treffpunkt.	17.000

Übersicht über die aus dem städtischen Haushalt gewährten Zuschüsse im Bereich Jugend

Nr.	Bezeichnung	Art des Zuschusses	Haushalts- stelle	Ausg./E Inn.	Zuschuss- Empfänger	geförderte Institution/en	Rechnungsergebnis 2005	
							Gesamt	davon für genannten Träger
	2	3	4	5	6	7	8	9
11	Elternbildung -Jugendarbeit-	Veranstaltungskosten für Wochenendseminar	1.451.760,00	A	allein erziehende Teilnehmerinnen (und Ihre Kinder)		2.902	
			1.451.110,05	E			293	
		netto Zuschüsse zur Elternbildung - Jugendarbeit					2.609	
12	Pauschalzuschüsse Familienbildungseinrichtungen	Erstattung von ermäßigten Kursgebühren	1.462.718,04	A	4 Träger der Familien- Weiterbildung	Bildungswerk AWO, FIB Familienbildung, Familienbildung DRK, Kath. Bildungsforum	5.975	
13	Zuschüsse Familienbildung	Honorar- und Sachkostenzuschuß für spezielle Projekte der familienbildung	1.482.718,12	A			0	
14	Personalkostenzuschüsse sonstige Verbände - Wohlfahrtspflege, davon		1.470.718,33				110.130	
14a		Festbetragszuschuss orientiert an Einwohnerzahl der Vertragskommunen		A	Deutscher Kinderschutzbund	Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Jungen und Mädchen insbesondere bei sexuellem Missbrauch		11.880
15a	Zuschüsse Jugendberatungsstelle	Betriebskosten (Personal- und Sachkosten), Mieten	1.465.718,16	A	Arbeiterwohlfahrt	1 Jugendberatungs- stelle	84.772	84.772
15b								
16	Betriebskostenzuschüsse Jugendwerkstatt	Betriebskosten (Personal- und Sachkosten), Mieten	1.468.718,28	A	Arbeiterwohlfahrt	1 Jugendwerkstatt	7.232	7.232

Übersicht über die aus dem städtischen Haushalt gewährten Zuschüsse im Bereich Jugend

Nr.	Berechnungseinheit	Anzahl	Ø Zuschuss pro Fall	mit dem Zuschuss zu erzielende Wirkung, "Erfolgsbewertung" bezogen auf das Jahr 2005 Bemerkungen	Ansatz 2006
					Gesamt
	10	11	12	13	14
11	TeilnehmerIn	13 Frauen, 17 Kinder	97	Die Maßnahme wird sehr positiv bei der Zielgruppe angenommen - die Annahme von öffentlichen Hilfen bei der Erziehung wird gesteigert.	3.000
			10		
	Teiln.	30	87		
12	Kurs	220	27	220 Kurse, die Löwenpassinhaber bei Trägern der Familien-/Weiterbildung besucht haben, wurden finanziell bezuschusst. Die Förderung der Zielgruppe (einkommensschwache und bildungsgewohnte Familien) wurde erreicht.	8.000
13				Die geplanten Projekte sind nicht zustande gekommen, daher keine Ausgaben in 2005	3.700
14				Hinweis: Der am Rechnungsergebnis fehlende Betrag von 98.250 € ist dem Bereich Soziales zuzurechnen und in der Tabelle für den Bereich Soziales behandelt.	115.600
14a				Der Zuschuss wurde verwendet für: 32 Kontakte/Veranstaltungen für Bergisch Gladbach (Präventionsveranstaltungen, Mädchen- und Jungenprojekte zum Thema Gewalt, Informationsveranstaltungen zum Komplex Gewalt - sex. Missbrauch - Umgang mit neuen Medien, Mitwirkung in Gremien zum v.g. Themenkomplex) 64 Beratungsanfragen nach Einzelfallhilfen aus Bergisch Gladbach (in Fragen des sex. Missbrauchs, bei körperlicher Misshandlung und Vernachlässigung, bei Konflikten in Familien, bei anderen Konflikten)	
15a	Beratungsfälle (50%)	141	301	Der Berichtszeitraum der Jugendberatung orientiert sich am Schuljahr. Die Daten beziehen sich auf den Zeitraum vom 01.08.2004 bis 31.07.2005. Von den 141 Beratungsfällen aus Bergisch Gladbach waren 29 Beratungen im Jahr 2005 noch nicht abgeschlossen und wurden 2006 fortgeführt. Von den abgeschlossenen Beratungen wurden 102 (91%) erfolgreich abgeschlossen - die jungen Menschen mündeten in weiterführende Schulen, Ausbildung, Arbeit oder anderen beruflichen Maßnahmen oder Schulabbrüche konnten verhindert werden. 10 junge Menschen (9%) haben die Beratung vorzeitig abgebrochen.	85.977
15b	Projektteilnehmer (50%)	227	187	Für die Projekt- und Seminararbeit, die insbesondere an und mit Schulen stattfindet, existieren keine differenzierten Auswertungsdaten. Aber aufgrund der Akzeptanz des Angebotes und der Nachfrage durch Schulen sowie durch positive Rückmeldungen der TeilnehmerInnen und Teilnehmer kann von einer guten Qualität des Angebotes ausgegangen werden. Bei der Themenauswahl berücksichtigt die Jugendberatung die Bedürfnisse des Teilnehmerkreises bzw. der anfragenden Schule oder eines anderen Kooperationspartners.	
16	Teilnehmer	33	219	Von den insgesamt 40 Teilnehmern (davon kommen 33 aus Bergisch Gladbach) haben 30 junge Menschen die Maßnahme im Jahr 2005 beendet. Von diesen gingen 8 Jugendliche (27%) zurück zur Schule, um den Hauptschulabschluss nachzuholen, 5 Jugendliche (23%) gingen in weiterführende Maßnahme der Agentur für Arbeit, 1 Jugendlicher (3%) konnte in Arbeit vermittelt werden und 3 Jugendliche (10%) haben eine Ausbildung angefangen, 7 (23%) haben sich arbeit suchend gemeldet bzw. nehmen das Angebot des Arbeitsbereiches „Hilfe zur Arbeit“ war. Bei 5 Jugendlichen ist der Verbleib nicht bekannt, 1 Jugendlicher befindet sich in psychiatrische Behandlung. Hinweis: Der relativ geringe städt. Betriebskostenzuschuss und damit der geringe durchschnittl. Zuschuss pro Fall ist dadurch bedingt, dass im Jahr 2005 die Betriebskosten der Einrichtung nach Abzug des Landeszuschusses durch SGB II-Mittel zu 90% bezuschusst wurden.	20.099

Übersicht über die aus dem städtischen Haushalt gewährten Zuschüsse im Bereich Jugend

Nr.	Bezeichnung	Art des Zuschusses	Haushalts- stelle	Ausg./E- inn.	Zuschuss- Empfänger	geförderte Institution/en	Rechnungsergebnis 2005	
							Gesamt	davon für genannten Träger
	2	3	4	5	6	7	8	9
17	Zuschüsse Beratungsstellen, davon		1.465.718,08	A			241.180	
17a	Erziehungsberatung	anteilige Personalkostenförde- rung im Verbund mit den Kommunen des Kreises			Ev. Kirchen- verband Köln	Ev. Erziehungsbe- ratungsstelle, Milchbortalweg, Bensberg		74.739
17b	Erziehungsberatung	wie 17a			Kath. Erziehungsbe- ratung	Kath. Erziehungsbe- ratungsstelle		119.468
17c	Ehe-, Familien- und Lebensberatung	wie 17a			Verband Kath. Kirchengemein- den	Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatungs- stelle		20.000
17d	ambulante Diagnostik	Betriebskostenzuschüsse (Personal- und Sachkosten), Mieten, Pachten			Die gute Hand, Kürten-Blesfeld	Diagnostische und Heilpädagog. Ambulanz		26.973
18	Zuschüsse soziale Trainingskurse	Betriebskostenzuschüsse (Personal- und Sachkosten), Mieten, Pachten	1.468.718,10	A	Caritasverband für den Rheln.- Berg. Kreis	Fachdienst Erzieherische Jugendhilfe des Caritasverbandes RheinBerg	27.910	27.910
19	Zuschüsse Kids & Co.	Betriebskostenzuschüsse (Personal- und Sachkosten), Mieten, Pachten	1.465.718,24	A	Kath. Erziehungsbe- ratung	Kids & Co	28.000	28.000

Übersicht über die aus dem städtischen Haushalt gewährten Zuschüsse im Bereich Jugend

Nr.	Berechnungseinheit	Anzahl	Ø Zuschuss pro Fall	mit dem Zuschuss zu erzielende Wirkung, "Erfolgsbewertung" bezogen auf das Jahr 2005 Bemerkungen	Ansatz 2006
	10				11
17					271.000
17a	Fallzahl	165	453	Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen gem. §§ 27, 28 sowie 17, 18 SGB VIII. Gemeinsame Inanspruchnahme mit Jugendämtern Overath, Rösrath, Rheinisch-Bergischer Krels. Notwendige und erfolgreiche Leistung.	
17b	Fallzahl	344	347	Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen gem. §§ 27, 28 sowie 17, 18 SGB VIII. Gemeinsame Inanspruchnahme mit Jugendämtern Overath, Rösrath, Rheinisch-Bergischer Kreis. Notwendige und erfolgreiche Leistung.	
17c				Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen gem. §§ 17, 18 sowie 27, 28 SGB VIII. Gemeinsame Inanspruchnahme mit Jugendämtern Overath, Rösrath, Rheinisch-Bergischer Krels. Leistung wird derzeit überprüft.	
17d				Erfolgreiches Angebot im Bereich der pädagogischen Diagnostik. Gemeinsame Inanspruchnahme mit Jugendamt des Rheinisch-Bergischen Kreises. Derzeit Vertragsverhandlungen, die auch die Berechnungseinheit definieren werden.	
18	Punkte-system	553	50	Erfüllung gerichtlicher Weisungen an jugendliche Delinquenten gem. § 10 JGG. Kurse zum Erlernen sozial akzeptabler Verhaltens- und konstruktiver Konfliktlösungsstrategien. Notwendige und erfolgreiche Leistung. Im Jahr 2005 wurden 287 Punkte (Wert rd. 14.000 €) für 6 Betreuungsweisungen, 20 Täter-Opfer-Ausgleiche und 6 Teilnahmen an sozialen Trainingskursen verwandt. Mittel von rd. 13.000 € (entspricht 266 Punkten) wurden für erhöhten Bedarf im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe sowie für PUNKTUM (Angebot im Bereich der Weisungen nah § 10 JGG) abgerechnet.	25.500
19	betreute Fälle	28	1.000	Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die aufgrund der Suchtkrankheiten ihrer Eltern stark belastet sind. Notwendige und erfolgreiche Leistung.	28.200